

Sportbericht 2025 Jugend-Kart-Slalom

Das Jahr 2025 stand für unsere Jugend-Kartabteilung ganz im Zeichen des Fortschritts. Die neuen Elektrokarts, die im letzten Jahr erstmals eingesetzt wurden, sind inzwischen fester Bestandteil unseres Alltags – und mit ihnen ein neues Gefühl von Geschwindigkeit, Technik und Teamgeist. „Ionen im Blut“ beschreibt treffend, was unsere Fahrerinnen und Fahrer in dieser Saison angetrieben hat: unbändige Energie, Leidenschaft und Mut.

Ob auf unseren heimischen Parcours, den Parcours auf dem Nürburgring oder den vielen weiteren Stationen in NRW – überall zeigten unsere Fahrerinnen und Fahrer, wie viel Können, Konzentration und vor allem wie viel Herzblut für Sie im Kartslalom steckt. Sie meisterten schwierige Aufgaben, lieferten sich packende Duelle und überraschten uns immer wieder mit ihrer Entwicklung.

In diesem Bericht blicken wir zurück auf eine Saison voller Ionen, Emotionen, Herausforderungen und unvergesslicher Momente, die unser Team enger zusammengeschweißt hat als je zuvor.

Bevor wir auf die sportlichen Höhepunkte der Saison eingehen, verdient ein Thema besondere Erwähnung: 2025 stellte uns organisatorisch vor zwei außergewöhnliche Herausforderungen.

Gleich zu Beginn der Saison erreichte uns – nur wenige Wochen vor unserer Auftaktveranstaltung – die Nachricht, dass uns das bisherige Austragungsgelände für unsere Veranstaltungen nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Dank des schnellen und entschlossenen Einsatzes unseres Vorstands konnten wir dennoch rechtzeitig reagieren und die Veranstaltung auf das Cyriax-Gelände verlegen.

Im Oktober folgte die nächste unerwartete Hiobsbotschaft: Ab November sollte uns unser Trainingsplatz in Troisdorf nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Verunsicherung im Team war groß, doch durch intensive Suche und viel Engagement fanden wir nicht nur eine, sondern gleich zwei neue und bessere Trainingsplätze, die wir inzwischen auch flexibel nutzen.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Martin für die Organisation des Trainingsplatzes am Cyriax-Gelände sowie David, Vater von Luke, für das Ermöglichen des zusätzlichen Trainingsplatzes in Refrath. Ohne euren Einsatz wäre der weitere Trainingsbetrieb nicht mehr möglich gewesen.

Am 06. April starteten wir mit unserer Heim-Veranstaltung am Cyriax in Overath – ein sportlicher Auftakt, der sich trotz des kalten Windes so angefühlt hat, als würde die Saison direkt mit einem kräftigen Adrenalinschub losgehen. Das neue Gelände bot dafür die perfekte Basis: Basketball- und Fußballplatz, ein Spielplatz für die Jüngeren Kinder, ausreichend Toiletten und großzügige Parkflächen – alles, was einen guten Veranstaltungsort ausmacht.

Das Catering war – wie schon im vergangenen Jahr – hervorragend organisiert und das Cateringteam verdient ein großes Dankeschön für seinen Einsatz und den am Ende des Tages komplett ausverkauften Stand. Besonders hervorzuheben sind die perfekt gewürzten Pommes – so gut schmecken sie wirklich nur bei uns! Übrigens waren wir auch die Ersten, die sich vor einer Veranstaltung der Akkuladesituation bei Kälte stellen mussten – ein kleiner Härtetest, der uns sicher allen noch in Erinnerung bleiben wird.

Alle 9 Fahrer gingen an diesem Tag an den Start, und schnell wurde klar, dass diese Veranstaltung durch starke Leistungen und viel Spannung geprägt wird. In der K1 feierte Oskar als jüngster Teilnehmer sein Debüt. Mit nur einer Pylone und einer Zeit von 107,41 Sekunden erreichte er einen beeindruckenden vierten Platz unter 15 Startern. Anton, ebenfalls mit einer Pylone und einer Zeit von 100,44 Sekunden fuhr souverän den Sieg in seiner Klasse ein.

In der K2 zeigte Jamie zwei schnelle, nahezu perfekte Läufe. Mit einer Pylone und 95,83 Sekunden belegte er verdient den zweiten Platz. Emma bestritt ihre erste Veranstaltung und meisterte sie konzentriert. Mit einer Pylone und 106,88 Sekunden erreichte sie Rang 15 und sammelte hier erste wertvolle Erfahrungen.

In der K3 fuhren Nils und Sina solide Ergebnisse ein. Nils kam mit drei Pylonen auf eine Zeit von 97,08 Sekunden und belegte Platz sieben. Sina, ebenfalls zum ersten Mal am Start, erreichte mit vier Pylonen und 100,35 Sekunden einen guten elften Platz.

In der K4 setzte Marcel ein klares Ausrufezeichen. Mit einer fehlerfreien Fahrt und einer Zeit von 87,19 Sekunden dominierte er in seiner Klasse deutlich und erreichte Platz 1. Zum Abschluss überzeugten die Fahrer der K5: Leandro fuhr mit einer Pylone und 86,27 Sekunden auf einen starken zweiten Platz, während Lenard mit einer fehlerfreien Zeit von 88,75 Sekunden den vierten Platz belegte. Durch diese Vielzahl an Top-Platzierungen sicherte sich der MSC-Heiligenhaus bei seiner Auftaktveranstaltung einen verdienten ersten Platz in der Mannschaftswertung – ein Start, der nicht nur sportlich überzeugte, sondern auch emotional zeigte, wie viel Energie, Zusammenhalt und Leidenschaft in unserem Team steckt. Die Ionen im Blut waren an diesem Tag bei allen spürbar: bei den Kindern, die mit glänzenden Augen aus den Karts stiegen, bei den Eltern, die mitfieberten, und bei allen Helfern, die diesen Tag möglich gemacht hatten.

Die Saison nahm nun ihren Lauf, und schon wenige Wochen später ging es weiter nach Velbert zum MSC Neviges-Tönis Heide. Bei sonnigen 18 °C zeigte sich erneut, wie sehr unsere Fahrerinnen und Fahrer über sich hinauswachsen können. Leandro setzte mit seinem Klassensieg in der K5 ein starkes Ausrufezeichen, während Marcel in der K4 mit einem zweiten Platz seine beeindruckende Form bestätigte. Auch Oskar und Nils fuhren starke Ergebnisse ein und hielten das Team im vorderen Feld. Obwohl es diesmal nicht für ein Spitzen-Mannschaftsergebnis reichte, war die Stimmung hervorragend – die Entwicklung jedes Einzelnen war deutlich sichtbar.

In Eilendorf wartete eine anspruchsvolle Strecke, doch unsere Kinder ließen sich davon nicht beeindrucken. Anton fuhr erneut fehlerfrei und sicherte sich den Klassensieg in der K1. Marcel dominierte die K4 mit einer beeindruckenden Zeit und holte seinen zweiten Saisonsieg. Auch Lenard zeigte mit Platz 6 in der K5 eine starke Leistung. Die Mannschaft belohnte sich mit einem soliden vierten Platz – ein Ergebnis, das die Breite und Stärke unseres Teams unterstrich.

Der MSC Wahlscheid empfing uns mit einer schnellen Strecke (made by Eric), die trotz ihres Tempos jede Menge Raffinesse verlangte. Anton setzte seine Siegesserie fort und gewann erneut die K1. Leandro zeigte in der K5 eine beeindruckende Leistung und holte sich den Klassensieg. Die Mannschaft erreichte einen hervorragenden zweiten Platz – ein weiterer Beweis dafür, wie gut unsere Fahrerinnen und Fahrer miteinander harmonieren und das Trainerteam sie zu Höchstleistungen motivierte.

Beim PSV Aachen hatten wir sommerliche Temperaturen und erneut starke Ergebnisse. Anton fuhr auf Platz 2, Marcel auf Platz 3 und Leandro gewann die K5. Die Mannschaft erreichte Platz 3 und zeigte damit erneut ihr Können. Doch der wahre Höhepunkt der Saison sollte erst noch folgen.

Das 24-Stunden-Rennen am Nürburgring – ein Event, das in Erinnerung bleibt. Kaltes Eifelwetter gepaart mit Regen, Regen und nochmal Regen, aber dafür ein riesiges Starterfeld und die besondere Motorsport-Atmosphäre einer gemeinsamen Veranstaltung des MSC Neviges-Tönis Heide und des MSC Adenau machten dieses Wochenende zu einem echten Saisonhighlight. Über alle Dachverbände fuhr Anton ein herausragendes Rennen und wurde Zweiter in der K1. Leandro glänzte mit Platz 3 in der K5, und auch die anderen Fahrer kämpften sich tapfer durch die anspruchsvollen Bedingungen.

Die Mannschaft erreichte einen beeindruckenden dritten Platz in der Gesamtwertung – ein Ergebnis, das angesichts der Konkurrenz und des besonderen Formats kaum höher einzuschätzen ist.

Die weiteren Läufe in Wülfrath, Nümbrecht und Höfen zeigten erneut die Stärke unseres Teams. Marcel und Leandro fuhren mehrere Podestplätze ein, Anton gewann in Nümbrecht erneut in seiner Klasse, und viele unserer Fahrerinnen und Fahrer verbesserten sich im Laufe dieser Saison kontinuierlich.

Und dann ging es weiter zu den NRW-Endläufen – der Endspurt der Saison der noch einmal richtig an Fahrt aufnehmen sollte. Für die NRW-Meisterschaft qualifizierten sich drei Fahrer: Anton, Leandro und Marcel. Die Meisterschaft bestand aus zwei Läufen: zuerst in Harsewinkel beim MSC Harsewinkel, danach in Velbert beim MSC Neviges-Tönisheide. Zwei Strecken, zwei Herausforderungen, zwei Tage voller Adrenalin.

In der K1 wurde es für Anton sehr spannend. Punktgleich mit seinem stärksten Konkurrenten entschied am Ende eine Regel über den Sieg – und genau diese Mischung aus Können, Zielstrebigkeit und einer Prise Rennfahrer-Glück machte Anton zum NRW-Meister 2025 der K1.

Auch in der K5 wurde es dramatisch. Wieder entschied die schnellste Runde im zweiten Lauf – und diesmal bedeutete sie für Leandro den Vize-NRW-Meister-Titel der K5. Ein fantastisches Ergebnis, das zeigt, wie nervenstark und fokussiert er unter Druck bleibt.

In der K4 hatte Marcel es in diesem Jahr schwer. Die Konkurrenz war stark, die Läufe anspruchsvoll, und am Ende reichte es in der Gesamtwertung für Platz 15 von 30 Startern. Kein Spitzenplatz – aber auch das gehört zum Sport: nicht jeder Tag ist ein Glanztag, aber jeder Tag bringt Erfahrung.

Zu allerletzt ging es im Oktober zur absoluten Endveranstaltung des Jahres 2025 – der Deutschen Meisterschaft im Grammetal bei Weimar, dem großen Finale, auf das alle hin gefiebert hatten. Die Erwartungen hoch, die Konkurrenz stark – genau das, was einen echten Saisonhöhepunkt ausmacht.

Der Verlauf des Rennens entwickelte sich jedoch anders als gedacht. Neben einer zu Beginn nassen und später komplett trockenen Strecke hatte Leandro auch mit einigen umstrittenen Entscheidungen der Rennleitung zu kämpfen. Am Ende stand Rang 25 von 46 – ein Ergebnis, das seiner fahrerischen Qualität nicht gerecht wird.

Der Tag verlief auch für Marcel nicht wie erhofft. Mit Platz 41 von 52 blieb er deutlich hinter dem Ergebnis zurück, das er sich vorgenommen hatte. Zusätzlich erschwerten Entscheidungen der Rennleitung die ohnehin anspruchsvollen Bedingungen und trugen dazu bei, dass er sein Potenzial nicht voll ausschöpfen konnte.

Am nächsten Tag fand auch Anton nicht in seinen Rhythmus. Mit Platz 21 von 48 blieb er hinter dem zurück, was er fahrerisch leisten konnte. In einer der letzten Aufgaben wurde er ungeduldig, touchierte eine Pylone und fiel dadurch weit zurück. Das ist Kartslalom in seiner härtesten Form: präzise, fordernd und schonungslos ehrlich. Doch gerade aus solchen Momenten entsteht Entwicklung. Anton musste lernen, Rückschläge sportlich anzunehmen und daraus neue Stärke für die kommenden Rennen zu ziehen.

Gerade in den Klassen K4 und K5 lief an diesem Wochenende nicht alles so, wie man es sich bei einer Deutschen Meisterschaft wünscht. Doch auch das gehört zum Sport: Manchmal läuft es, manchmal kämpft man gegen mehr als nur die Strecke.

Für die Deutsche Meisterschaft 2025 bleibt ein Motto, das treffender kaum sein könnte: „Dabei sein ist alles.“ Wer dort am Start steht, gehört zu den Besten – und darauf dürfen alle Teilnehmer stolz sein. Und so die endete die lange Saison 2025 mit dem Gefühl, gemeinsam etwas Besonderes geleistet zu haben. Und wenn wir gerade von Leistung sprechen, so möchte ich an dieser Stelle etwas sagen, das uns allen am Herzen liegt: Danke. Danke an unsere Trainer Alisha, Eric und Peter.

Ihr seid diejenigen, die unsere Kinder formen, sie individuell fördern und fordern, ihnen Mut machen, sie auffangen, antreiben und begleiten. Ihr seid bei jedem Training, bei jedem Rennen, bei jedem kleinen und großen Moment an ihrer Seite. Die Zeit, die Energie, die Leidenschaft, die ihr investiert – das ist nicht selbstverständlich.

Natürlich, unsere Fahrerinnen und Fahrer sind ehrgeizig, fleißig und talentiert – aber sie wären nicht so, wie sie heute sind, ohne euch.

Im Namen von Anton, Emma, Jamie, Leandro, Lenard, Marcel, Nils, Oskar und Sina und ihrer Eltern:

Vielen, vielen Dank an euch drei.

Abschied, Neubeginn & eine Rasselbande voller Energie

Leider mussten wir uns in diesem Jahr auch von einigen Fahrern verabschieden. Leandro und Lennard haben die höchste Klasse erfolgreich abgeschlossen und widmen sich nun neuen motorsportlichen Abenteuern. Jamie und Marcel haben sich leider dazu entschieden, den Kartslalom hinter sich zu lassen. Es ist schade – wirklich schade. Wir werden euch vermissen: eure Energie, euren Ehrgeiz, eure Sprüche, eure Lacher. Aber wir wünschen euch von Herzen, dass ihr in euren neuen Hobbys genauso viel Spaß, Erfolg und Teamgeist findet wie bei uns.

Doch wie es immer so ist: Wo etwas endet, beginnt auch etwas Neues.

Und neu haben wir reichlich!

Unsere Nachwuchsfahrer stehen in den Startlöchern – bereit, mit Herz, Mut und richtig viel Dampf unter dem Helm loszulegen. Aaron, Juri, Justus, Lewin, Luke (willkommen zurück im Team!) und Theo: Wir freuen uns riesig, euch bei uns zu haben. Schön, dass ihr Teil unserer Mannschaft seid!

Und jetzt mal ganz ehrlich: An dieser Stelle kann ich es mir einfach nicht verkneifen...

Liebe Trainer – Alisha, Eric und Peter – ich wünsche euch viel Kraft, starke Nerven und eine Menge Humor für diese neue, überdurchschnittlich junge Rasselbande.

Haltet durch! Ihr formt sie zu Siegern, das wissen wir alle. Wenn jemand das schafft, dann ihr drei.

In diesem Sinne: Auf eine rasante, spannende und voller Überraschungen steckende

Kartslalom-Saison 2026!

Für den MSC-Heiligenhaus

Rico Baumgartl